

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Samstag den 1. Juni 1872.

(191—1)

Nr. 3864.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain sind zwei neu creirte Rathsstellen mit dem Gehalte jährl. 2300 fl., jährl. 2625 fl., beziehungsweise vom 1. Juli 1872 angefangen auch mit dem Gehalte jährl. 3150 fl. zu besetzen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens den 24. Juni 1872 bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 28. Mai 1872.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(192—1)

Rundmachung.

womit der Präklusiv-Termin zur Einziehung der Staatsnoten der Banknotenform à 1 fl. und 5 fl. ö. W. bekannt gegeben wird.

Es wird bekannt gegeben, daß die Umwechslung der zu Staatsnoten erklärten Banknoten zu 1 fl. ö. W. vom 1. Jänner 1858 und zu 5 fl. ö. W. vom Mai 1859 (1 fl. und 5 fl. Banknoten mit rothem Ueberdrucke auf der Vorderseite) zufolge der in dem dritten Absätze des Artikels III des Gesetzes vom 25. August 1866 (R. G. Bl. Nr. 101) enthaltenen Bestimmung nur mehr bis letzten Dezember 1872 förmliche, an das k. und k. Reichs-

2105.

Finanz-Ministerium zu richtende Gesuche erwirkt werden kann.

Nach dem letzten Dezember findet keine weitere Einlösung mehr statt.

Wien, am 19. Mai 1872.

Vom k. und k. Reichs-Finanz-Ministerium.

(184—3)

Nr. 3022.

Rundmachung.

Die Jagdbarkeit in der Ortsgemeinde Račna soll für die Periode vom 1. Juli 1872 bis hin 1877 am 7ten Juni l. J. um 10 Uhr vormittags hieramts wieder verpachtet werden, wo die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 14. Mai 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

(1253—1)

Nr. 2693.

Aufforderung.

für die Hypothekargläubiger des Gutes Trillek.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wurde über Einschreiten des Tabulargläubigers Herrn Peter Ritter v. Maffei in die Einleitung des Verfahrens zur Ueberweisung der, auf dem laut vorliegenden Landtafel-Extractes dem Herrn Wenzl Josef Ritter v. Abramsberg gehörigen Gute Trillek haftenden Forderungen auf die mit 7012 fl. 30 kr. ermittelten Urbarmal-, Zehent- und Laudemial-Entschädigungskapitalien gewilliget.

Es werden daher alle jene, denen ein Hypothekarrecht auf dieses Gut zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche so gewiß bis

12. August l. J.

hiergerichts anzumelden, widrigens sie in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf die erwähnten Kapitalien nach Maßgabe der sie treffenden Reihenfolge als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weitem im § 23 des Patentess vom 11. April 1851, Nummer 84 R. G. B., auf das Ausbleiben eines zur Tagfagung vorgeladenen Gläubigers gesetzten Folgen unterzogen und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen für den Fall der nicht ausgewiesenen Berechtigung derselben unter Vorbehalt der weiteren Austragung die Entlastungskapitalien würden überwiesen werden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen und hat nach § 12 des citirten Patentess die genaue Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, den Betrag der angesprochenen Forderung an Kapital und Zinsen, die bürgerliche Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb Krain hat, die Namhaftmachung eines hierlands befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen zu enthalten.

Laibach, am 21. Mai 1872.

(1250—1)

Nr. 1598.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Präbenden auf den Hochwald na usici St. G. Fiednig Parz. Nr. 742, pr. 2 Joch 600 □ Rstr., hiemit erinnert:

Es habe Josef Annodoc von Halben wider dieselben die Klage auf Erösung des obbezeichneten Waldantheiles sub praes. 3. April 1872, Z. 1598, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

14. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Kranz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. April 1872.

(1228—1)

Nr. 5569.

Erinnerung.

an Johann Lutzer von Warmberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lutzer von Warmberg hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Grahel von Doblitzsch, Vormund der mjd. Mariaka Prela aus Zelzevnik, die Klage auf Zahlung schuldiger 250 fl. C. M. oder -272 fl. 50 kr. ö. W. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

26. Juli 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Johann Lutzer wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens frei steht, Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Oktober 1871.

(1225—1)

Nr. 365.

Erinnerung.

an Georg Maierle von Bornschloß.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Maierle von Bornschloß hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johanna Margetic, Handelsmann in Petrinja, durch Herrn Dr. Benedikt die Klage auf Zahlung schuldiger 135 fl. C. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den

26. Juli 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Georg Maierle wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geflagte, welchem es übrigens frei steht, Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1872.

(1211—3)

Nr. 4772.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Valentin Jakopin von Berle gehörigen, gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 375, Reist. Nr. 150 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte, auf den

8. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. März 1872.

(1208—3)

Nr. 4105.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Georg Maierle von Bornschloß gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruzing sub Reist. Nr. 22³/₄, Tom. I, Fol. 329 vorkommenden Realität pcto. 22 fl. 71 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. März 1872.

(1129—3)

Nr. 930.

Erinnerung.

an Mito Jaklic von Zemel. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Mito Jaklic von Zemel Hs. Nr. 16 hiemit erinnert:

Es habe Stefan Novak von Weinberg Hs. Nr. 9 wider denselben die Klage auf Zahlung des Ochsen-Kaufschillinges von 138 fl. sammt 10 % Zinsen sub praes. 3. Februar 1872, Z. 930, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

12. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Brodaric von Podzemel als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 3. Februar 1872.

Concurs-Programm für das Tegetthof-Denkmal in Wien.

Der Ausruf, den wir vor kaum Jahresfrist an die Bewohner Oesterreich-Ungarns gerichtet haben, fand lauten Wiederhall in allen Theilen unseres Vaterlandes. Die Mittel sind bereit, nun gilt es, dem Gedanken dauernden Ausdruck zu geben, der uns zu gemeinsamer Thätigkeit verbunden hat. Wir laden demnach sämtliche Künstler des In- und Auslandes ein, sich an dem in Wien zu errichtenden Denkmal für

Wilhelm von Tegetthof

durch Einbringung von Concurs-Entwürfen zu betheiligen.

Zu erhabener, des großen Dahingefahrenen würdiger Gestalt, deren Wahl, Größe und Ausbildung wir dem Ermessen der Künstler anheimgeben, soll das Denkmal uns die Person Tegetthofs in aller Kraft individueller Wahrheit, zugleich aber auch dessen unvergängliches Wirken plastisch vor Augen führen. Es soll nicht nur sein zeitliches Bild der Macht des Todes entreißen, sondern auch der ideale Ausdruck jener seltenen Tugenden sein, deren Verein den kühnen Seehelden, den eisernen Mann der Disciplin und schöpferischen Organisation, den pflichtgetreuen, begeisterten Patrioten und herzoginnenden Menschen zu einer der glänzendsten Erscheinungen der vaterländischen Geschichte stempelte.

Vor der Votiv-Kirche, in der Nähe des Bauwerkes, welches die Pietät seines erlauchten Freundes und Gönners, des unglücklichen Kaisers Max von Mexiko in's Leben rief, soll sich das Denkmal erheben. Die würdigste Umgebung, ein freier, weithin sichtbarer Standpunkt, am Zusammenflusse mehrerer der bedeutendsten Verkehrsadern Wiens, ist ihm gesichert. Die Hauptgestalt und alle sonstigen figürlichen und ornamentalen Theile des Denkmals sollen in Bronze gegossen werden, während für den Sockel Granit oder ein ähnliches hartes Gestein in Aussicht genommen ist.

Die Concurs-Entwürfe sind plastisch und in $\frac{1}{10}$ der natürlichen Größe auszuführen.

Zeichnungen können nur neben plastisch dargestellten Modellen zur Erläuterung einzelner Theile in größerem Maßstabe zugelassen werden. Als Termin für die Ablieferung der Entwürfe ist der 31. Dezember 1872 festgesetzt.

Jeder Entwurf ist mit einem Motto zu versehen, das außerdem auf einem versiegelten Schreiben ersichtlich sein muß, in welchem Name und Wohnort des Künstlers angegeben sind.

Die Adresse hat zu lauten:

An das Comité für das Tegetthof-Denkmal in Wien, Palais Sr. kaiserlich und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Ludwig Viktor. Für die drei besten der eingelangten Entwürfe werden Preise von 3000 fl., 2000 fl. und 1000 fl. ö. W. in Silber ausgesetzt.

Ueber die Zuerkennung der Preise entscheidet mit absoluter Stimmenmehrheit ein Preisgericht, an welchem drei Mitglieder des unterzeichneten Comité's, drei von der k. Akademie der bildenden Künste in Wien zu ernennende Mitglieder theilnehmen.

Im Falle, als sich nicht absolute Stimmenmehrheit ergeben sollte, haben die Mitglieder des Preisgerichtes ein siebentes stimmberechtigtes Mitglied zu erwählen.

Die Concurs-Entwürfe werden durch vier Wochen öffentlich ausgestellt.

Die Entwürfe, welchen obige Preise zuerkannt worden sind, werden Eigentum des gefertigten Comité's, welches über die Ausführung des Monumentes ein besonderes Uebereinkommen zu treffen sich vorbehält.

Als Gesamtsumme der Kosten des Denkmals, abgesehen vom Unterbau, von der Gittereinfassung und Pflasterung, sind 100.000 fl. in Aussicht genommen.

Wien, im April 1872.

Das Comité für das Tegetthof-Denkmal in Wien.

Frisch angelangt Natürliche Mineralwässer 1872er Füllung,

als:

Adelheidsquelle, Billiner Sauerbrunn, Carlsbader Mühl-, Sprudel- und Schlossbrunnen, Egerer Franzens-, Wiesen- und Salzquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Gieshübler Sauerbrunn, Ottoquelle, Gleichenberger Constantin-, Johannis- und Klausner Stahlquelle, Haller Jod-, Marienbader Kreuzbrunnen, Ofner Rakoczy-, Hunyadi János- und Elisabeth-Bitterwasser, Pülauer, Preblauer und echter St. Land Rohiticher Sauerbrunnen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Mass Flaschen, Reguarquelle, Seltersbrunnen und Saisditzter Bitterwasser.

Quellenprodukte, als: Marienbader, Haller Jod- und Carlsbader Sprudelsalz, Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern im Hause, für schwächliche Kinder als auch für Erwachsene sehr empfehlend.

Größtes Lager von **Farbwaaren** für Zimmermaler und Lackirer, als auch zum Anstrich fertige Oelfarben, im besten **Oelfirniss**. Verschiedenfärbige **Bronce**, feinste englische Möbel-, Kutschen-, Damar- und Eisen-Lacke, feine Oel- und Vergolderfirnisse. Schönste Auswahl von Maler- und Lackirer-Pinseln, Wandstaubern, Zimmerbesen und verschiedenen Bürsten und anderen **Borstenwaren**. Grosses Sortiment von Wagen- und feinsten **Bade-Schwämmen**.

Beste Sorte **Feldgips** und **Oekonomie-Sämereien**.

Beste Olmützer Quargel, Liptauer, Primsen-, Limburger, Holländer, Romandour, fetter Groyer, Emmenthaler und Parmesan-Käse, feinste ungarische und Veroneser **Salami**, echtes Liebig's Fleisch-extrakt, nebst allen allen anderen frisch assortirten Spezereien Tafel- und Dessert-Weinen, Champagner und Liqueuren etc. etc., alles in vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen, empfiehlt die

Spezerei-, Kolonial-, Farbwaren-, Mineralwässer-, Wein-, Delikatessen- und Sämereien-Handlung

des
Peter Lassnik,

Franziskaner-Platz, Theatergasse Nr. 18,
„Zum braunen Hirschen.“

Daselbst ist feinste reinschmeckende **Schweinfette** und schönster **Speck** staunend billig zu haben.

(1256-1)

Nr. 1539.

Erinnerung

an Thomas Fröhlich von Laufen.
Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Thomas Fröhlich von Laufen wegen seines unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es sei der in der Executionssache der

Mina Bouf von Belben gegen Helena Solar von Laufen peto. 57 fl. 30 kr. c. s. c. erlassene Realoffertbietungsbescheid vom 28ten April 1872, Z. 1539, dem ihm aufgestellten curator ad actum Anton Muhovic von Bormarkt zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 26. Mai 1872.

Freiwilliger Verkauf

nachstehender **Brauerei-Betriebs-Gegenstände** und **Apparate**
in **Adelsberg (Innerkrain)**.

Eine Braupfanne, ein Vorwärmer aus Dampf-Kesselblech, eine Heizvorlage aus Gusseisen, eine Maischpumpe, Kugelsystem, ein Läuterboden und Biergranter aus Kupfer, eine grosse Aufziehpumpe, Kugelsystem, 9 weissblechene Eisschwimmer, Binderwerkzeug, ein kupferner Wasserkühl-Apparat, ein Eisapparat mit 32 Gängen aus Kupfer, ein eiserner Pferdegöppel sammt Malzbrech- und Reinigungs-Maschine, 12 Stück 50eimerige eiserne Lagerfässer — wie auch mehrere zum Betriebe der Brauerei verwendbare kupferne wie eiserne Wasserleitungsröhren. (999-5)

Näheres auf portofreie Zuschrift oder mündliche Besprechung ertheilt Herr **Andreas Laurenčić** in **Adelsberg**.

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Junsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staats=Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Anträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687-30)

Realitäten-Verkauf.

(1201-3)

Nr. 4136.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Stertolar, gesetzlicher Vertreter seiner Frau Maria verwitweten Pottofer von Pöndorf, die executive Versteigerung der dem Michael Pader von Pede gehörigen, gerichtlich auf 2520 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einf.-Nr. 562 vorfindenden Realität peto. 15 fl. f. A. be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tages-satzungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 10. Juli und die dritte auf den 10. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. März 1872.

Mehrere an dem Laibach-Flusse, dem Fichza- und Kleingraben-Wache gelegene **Wiesenanteile vorzüglichster Genusqualität**, darunter einer nächst der städtischen Baumhülle mit Haus, Wirtschaftsgeländen und zur Ziegelerzeugung geeignetem Terrain; ferner der an der Sommergrube eine halbe Fahrstunde von Laibach entfernte **Carolinenhof**, einen 77 Joch best kultivirten Grund-complex umfassend, mit einem schönen, neuerbauten **einstöckigen Wohnhause**, einem **Magazine** und den übrigen Gebäuden, zu Gasthausbetrieb und jeder Handels-Unternehmung bestens geeignet, werden **aus freier Hand zum Kaufe angetragen**. (1113-4)

Das nähere und Wappeneinsicht beim Eigentümer, **Gradijska Nr. 42** in Laibach. (1187-3) Nr. 2677.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Verordnung vom 14. l. Nr. 3. 595, den Johann Kofalj für wahrhaftig erkannt und dieses k. k. Bezirksgericht demselben den Josef Kofalj von dort Nr. 7 zum Curator bestellt habe. — k. k. Bezirksgerichte Tschernembl, am 20. Mai 1872.

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thon-
waaren, Cement und Gyps nach
Hoffmann und Licht's Erfindung

und neuesten Vervollkommnungen
ersparen bei Ver- wendung von Brenn-
stoff jeglicher Art 2 Drittel und über-
treffen hinsichtlich des zu producirenden
Quantums und der Güte des Fabricats alle
Leistungen der Oefen älterer Construction.
Gegenwärtig sind ca. 800 im Betriebe.



Diese Oefen erhielten bei allen Theilnahmen
auf Ausstellungen die ersten Preise: In London
1862 die **Medaille honoris causa**, Paris 1867
den **GRAND PRIX**, Stettin 1865, Wittenberg
1869, Namur 1860 **goldene**, Göslin 1860, Riga
1871 **silberne Medaillen**, Cassel 1870 Ehren-
diplom wegen „**anerkannt unübertroffener**
Leistung“; ferner von der „Société d'encoura-
gement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870
die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeich-
nung, die **goldene Medaille**, etc. Nähere
Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des
Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc.
Berlin, Kesselstr. 7.

oder durch dessen alleinige Vertreter für die
k. k. österreichischen Staaten: Herrn Leo-
pold v. Maciejowski, Baurath, Wien,
Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herrn Theodor
Reuter, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Kouka,
und Herrn A. Siehmon, Ingenieur, Pest
Waltzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

liefert Pläne zur Einrichtung
ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinen-
betrieb, zu Kalkwerken und Portlandcement-
Fabriken, Eisenbahnen einfachster Construction
zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche
mit den einfachsten und wohlfeilsten Mitteln aus-
geführt werden können, sowie

Entwürfe gewölbter Bauten

für Fabriken, Landwirthschaften, städtische und
ländliche Wohngebäude, deren Ausführung gerin-
gere Kosten als die übliche Eisenconstruction und
ungleich grössere Feuersicherheit gewährt. Zu-
weilen sind die Kosten selbst geringere als für
Holzbalkendecken, nach dem System und unter
Leitung des königl. Kreisbaumeisters a. D.
E. H. Hoffmann. (490-4)

Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung,

begründet von Albr. Türschmidt, redigirt
von Dr. H. Seger, erscheint alle 14 Tage.
Abonnement pro Quartal 20 Sgr. Bsstellungen
auf dieselbe nehmen sämtliche Postanstalten
und Buchhandlungen entgegen.

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

Kundmachung.

Bei der am 24. und 25. Mai d. J. erfolgten Subscription auf die Aktien der
Aktiengesellschaft der Liesinger Brauerei
wurden 29846 Stücke gezeichnet.

Es entfällt daher auf jeden Subscribenten die volle Anzahl der von ihm ge-
zeichneten Aktien.

Der Bezug der Stücke hat unter den bereits veröffentlichten Bedingungen vom
ersten bis incl. 10. Juni d. J. in Wien nur bei der **österr. Hypothekar-Renten-
Bank** (Schottenring 20), in den Provinzen sowie im Auslande bei den betreffenden Zeichen-
stellen zu erfolgen.

WIEN, 30. Mai 1872.

Für die Cessionäre:

Österr. Hypothekar-Renten-Bank.

LEITNER & COMP.

Bank- und Wechselgeschäft, Wien, Tuchlauben Nr. 17.

Endlich!

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publikum eine Kapitalanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnhoffnung, nebst
einer Spärentzigen Verzinsung, mit einer Anlage von nur

Zwölf Gulden

erzielt wird.

Wir haben nämlich eine Anzahl der so beliebten

kais. ottom. Eisenbahnlose à 400 Frs.

in Zehntel-Antheile getheilt, daß wir je ein Zehntel Original-Antheil gegen jährliche Verzinsung von 1 Frs. in klingender Münze zum
Preis von **fl. 12** ohne jede weitere Zahlung ausgeben können.

Ferner empfehlen wir alle Gattungen

Bezugs-Scheine und Ratenbriefe

auf Türken-, ung. Prämien-, Braunschweiger-, Credit-, 1864er- u. a. Lose in Raten zu **5, 6, 8, und 10 fl.**

Zu beziehen durch unsere Filiale in Laibach bei Herrn

JOSEF KOLLMANN,

woselbst auch Aufträge für die k. k. Börse entgegengenommen und promptest effectuirt werden.

Leitner & Comp.

Freiwilliger

Hausverkauf.

Wegen hohen Alters und Kränklichkeit der Besitzerin soll das
Haus Karlstädter-Vorstadt Nr. 8 in Laibach
aus freier Hand verkauft werden.

Dasselbe ist zweistöckig mit dreistöckigem Mittelbau, hat mit dem Hofraum eine
Fläche von 335 Quadrat-Klaftern, besteht aus 29 Zimmern, 8 Sparherdblächen, welche
leicht in Zimmer verwandelt werden können, 7 Speisekammern, gewölbter Stallung
für 12 Pferde, Remise, Fußboden, Holzlegen, Brunnen im Hofe, mit dem besten
Wasser in Laibach, Blumengarten als Terrasse neben dem Hause, straßenseits mit
Obstbäumen und Weinpalisaden (Fläche 100 Quadrat-Klafter), parkähnlichen Anlagen
hinter dem Hause bis auf dem Kamm des Schloßberges reichend, mit mehreren hün-
dert Akazien, Linden, Kirschen, Buchen, Rüßen etc. etc., als auch circa 100 Weinstöcke
beflanzt (Fläche 1 Joch 1395 Quadrat-Klafter).

Das Haus befindet sich in gutem Bauzustande, die untere Etage ist gewölbt,
eignet sich zu jeder Anlage, sei es für Großhändler oder zur Fabrik, als Binshaus
oder, vermöge seiner gefunden und schönen Lage mit der freien Aussicht über die Tiran
zum Gebirge, für eine Herrschaft, welche ein großes Haus macht.

Zinseertrag ist augenblicklich 1200 fl. ö. W., und soll dasselbe um den Preis
von 18000 fl. ö. W. verkauft werden, von welchem Kaufpreis nach Uebereinkommen
ein großer Theil als erster Posten intabulirt bleiben kann.

Die sonst näheren Bedingungen sind aus Gefälligkeit durch den Ingenieur
Herrn **Julius Waldmann, Zimmer-Nr. 20 und 21** daselbst, zu erfahren, wel-
cher auch zur Besichtigung des Hauses mittags von 12 bis 2 Uhr anwesend sein wird.
Unterhändler werden verboten.

Laibach, im Mai 1872.

(1197-3)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende
Danksagungsscheine die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Ver-
stopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen
Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-
reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
sela mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum
goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Karl Krisper.
" Fr. Rauscher, Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Codolino, Apoth.
Görz: A. Franzoni.
" G. Zanetti.

Görz: A. Seppenhof.
Haidenschaft: M. Guglielmo,
Apoth.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Lussin piccolo: Pietro Or-
landos.

Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst.
" J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(399-15)

Ein Postexpeditor,

zugleich geübter Telegraphist, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, findet sogleich Aufnahme bei dem Postamte Stein in Krain. Offerte an den Postmeister Debevc in Stein. (1257—1)

Kundmachung.

Im Hause Nr. 124 am Fischplatz sind die **Bäckereilokalitäten**

zu Michaeli d. J. zu vermieten; auch ist dieses Haus gegen vortheilhafte Bedingungen aus freier Hand täglich zu verkaufen. (1167—3)

Näheres ertheilt die Hauseigentümerin am St. Jakobplatz Nr. 141.

Ein Haus

in Laibach, nicht zu entfernt von den Centralpunkten der Stadt, 2 Stock hoch, mit 12 bis 16 Zimmern wird

zu kaufen gesucht.

Anträge beliebe man an Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten **Dr. E. H. Costa** zu richten (1248—3)

Josef Sparovitz,

Juwelier-, Gold- und Silberarbeiter
am alten Markt Nr. 18.

empfiehlt dem geehrten p. t. Publikum sein neu eröffnetes Geschäft und gut assortirtes Lager sowohl eigener als in- und ausländischer Fabrikate; kauft und tauscht alle Arten Edelsteine, Perlen, altes Gold und Silber.

Neue Arbeiten und Reparaturen werden auf das schnellste, beste und billigste effectuirt. (1261—1)

Aus dem vorzüglichsten **Bruch**

Bau- und Quader-Steine

jedes Quantum und jeder Art liefert

C. Tauzher.

(1258—1)

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage

des **J. Poy**, Nagelgasse Nr. 9 in **Wien**, empfiehlt zu
Heirats - Ausstattungen billige und gute
Speise-Service von fl. 9 bis fl. 200
Thee- und Kaffee-Service von fl. 4 bis fl. 60
und alle möglichen Porzellan-Artikel nach Tarif, welcher auf Verlangen franco
zugefendet wird. (1071—5)

WILHELM STEIDEL'S

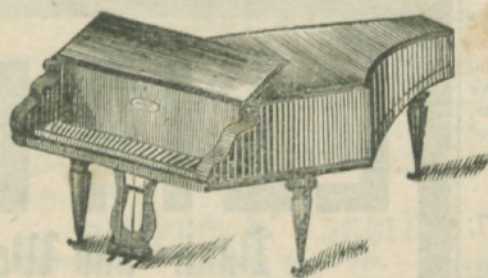
photographisch-artistische Anstalt

Laibach, Franziskanergasse Nr. 11,

ist in den Sommer-Monaten zu photographischen Aufnahmen in den Stunden von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

In der Anstalt liegen zur gefälligen Ansicht und zum Ankauf mehrere prachtvolle Collectionen von Photographien auf, als: Gedenkblätter aus der Geschichte des k. k. Heeres (vom Beginn des dreißigjährigen Krieges bis auf unsere Tage). — Die österreichischen Alpen (hohe Tauern), großes Format in circa 80 Nummern. — Artbilder-Gallerie. (1247—1)

Ueberspielte Fortepianos



sind zu verkaufen und auszuleihen.
Verkaufspreise von 25 bis 150 fl.
Miethe pr. Monat 2 bis 5 fl.

Bei **Joh. Giontini** in
Laibach.

Dieselbst wird auch ein
Lehrling
aufgenommen. (1262—1)

Erste Generalversammlung

der k. k. privil. wechselseitigen

Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain.

Nachdem die von dem Vereinsausschusse der k. k. privil. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain in der Sitzung am 22. Jänner d. J. beschlossenen geänderten Vereinsstatuten nunmehr zufolge Erlasses der hochlöbl. k. k. steiermärkischen Statthalterei vom 3. Mai d. J., 5142, von der hohen Staatsregierung genehmigt wurden, so wird die allgemeine Versammlung der Theilnehmer dieser Anstalt

Freitag den 28. Juni d. J. vormittags 10 Uhr

in der Landstube abgehalten und hiebei über folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Bericht der Direktion, betreffend die abgeänderten Statuten der Anstalt und deren Durchführung.
2. Wahl des Generaldirektors, seines Stellvertreters, dann der übrigen Mitglieder der Centralverwaltung und die Feststellung ihrer Bezüge.
3. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinsmitglieder, die nach § 93 der Statuten zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen. Dieser Paragraph lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist außer den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerthe von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direktion eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“ (1259—1)

Graz, am 29. Mai 1872.

Direktion der k. k. priv. wechsels. Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain.

Franz Graf v. Meran m. p.,
General-Direktor.

Ludwig Nagele m. p.,
Kasse-Direktor und prov. Administrator.

Friedrich Graf Attems m. p.,
Kanzlei-Direktor.

Eduard Merlicek m. p.,
General-Sekretär.